

- aber das sy In allen Jren sachen Recht haben, könne man auch nit finden.
- Jnen ze sinn gelegt unsere bruch luth der Pündten die güete, uff mangel deren das Recht In den stritigkheiten zebruchen, undt den Jenigen so den Rechten sich widersezen, darzuo mit gvalt zehalten. Die Verpfendte Herrschafften syendt nit mehr zelösen In unser Eydgnoschafft.
  - Umb die überplibende Articul güetlich handlen oder sprächen, daby beed Parthyen Inskünfftig pliben khönnen.
  - Für Jre praetention der samlung der Landtsgemeinden Inskünfftig würdt quot syn, das sy Jre clag uff begebenden fahl für Jre Oberkheit underthänig bringen söllendt, und fahls nit erheblich, alsdan by unser H. und Obern [der IV kath. Orte] Jre Zuoflucht und einschlag suochen mögen.
  - Wan sy uns Zyt und Platz gebendt, werden wir den handel mit U.E. von Lucern vollentz beschliessen, undt hernach In guoter erforderlicher Form dess Vertrags brieff uffrichten.
  - Jnen verwisen, das sy Sursee fragen lassen ob sy Fründt oder Fyndt syendt.
  - Jtem zuo Uffhusen hüt Sontags morgens der Stattleuffer [=Bote] ersuocht undt uszogen, so von Bern kommen.
  - In der andtwort. Embterbesazung: ringeren schryberlohn.
  - Ehrschatz In erbsteilungen oder usstuerung.
  - Nota Jndenk was ein Knabli zuo Willisau gehört.
  - Leüffers zuo Uffhusen begegnus.
  - Nota Frücht vorbehalten und anders mehr thatliches sye, wider die Verbindung zuo Wolhusen. Sagt der weybel W ü e s t.
  - Bringend ein Libell 1595 darinn 3 underschidenliche Urkhund begriffen, so Vidimiert werden uff Jr Pitt. Jst ein Vertrag wegen des warmispacher [=Warmisbach] waldds".

1) s. dazu Liebenau/Willisau I 62

2) s. AH 70/185

AH 77, 384-389

## 70 A

[1653 März 10.] "Montags"

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER  
DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG.  
LU - IN LUZERN]

"- Entlibuocher [=Amt Entlebuch:]

- begerend nachmalen den Hochwaldt briefff mit 13 siglen wider haben oder so das nit möglich, sölle fürsorg beschächen damit Jns Künfftig höher mit Zins und anderem nit gesteigert werde.
- Nota. Hilfft nit was man sagt, sondern die Ueberylung und Ungedult ist vorhanden: misthrwen und argwohn harfliessende von hörensagen, Klöhnen, Volkhsbschikken, Baslerstukhen fuhoren und anders mehr.
- Willisauer [=Stadt und Amt Willisau]:
- Jndenkh wye sy Clagt und fräfenlich gredt Schult[heiss von Willisau, Melchior] S c h u m a c h e r habe Jnen [vor 1644] das Kellerbuoch genomen. Jtem syen Jnen auch andere briefff entzogen worden und handts hernach hinder Jnen selbs funden als namlich ein Libell, darinn 3 alte briefff vidi- miert. Und dan das Kellerbuch wye sy es nambsendt, daran aber nit gelägen.
- Warmispacher [=Warmisbach] waldt 1574.
- Undt ein Rechtspruch 1579 Jar wegen holtzhawws zwüschenndt den Bürgern zue willisaw und den ussern höfen.
- Jtem die befryung etlicher sachen der Mezg, Thuochlauben, Zohl, Standtgeldt, Jarmärckt, Umbgeldts, Appellation 1589.
- Nota stah Jn selbigem briefff 8 ss umbgeldt undt Neiw 5 bz.
- [Amt] Ruswyl[:]
- Nota die Ordnung vor 6 Jaren gemacht, muos man haben.
- Jnskünftige die ablosung der mehrtheil zefriden. ...
- Uffrichtung der Kauffbriefffen Jn ein gwüssen tax richten, und nur ein beyl- briefff anfangs des Kauffs gemacht werden. Von den geschwornen Schryben und gesiglet werden, khein wytteren briefff oder quitantz uffgerichtet.
- Werbgeldts.
- Die Meisterschafften Jn Statt und Landt sollendt hierüber verhört werden.
- Das Jagen onderscheiden.
- Reysgeldt L[andvogt und derzeitiger Luzerner Ratsherr, Niklaus] S c h w y t z e r [v o n B u o n a s] [- dieser war von 1637-1639 und 1645-1647 Land- vogt im Amt Ruswil] versprochen quot darumb zesyn 470 gl. - Laugnet.
- Anstath der [Amts]gmeinden mögen die geschwornen uff den fahl mit erlaubt- nus des Landtvogts zesamenträten, Jre clag hernach der Oberkheit fürtragen.
- Vertigung der Käuffen vorm Ambtsgricht beschächen, syen darby von allen 6 Khilchhöri Ruswyl, Wangen [=Grosswangen], Butisholz, Menznaw, Geiss, Wol- husen, ist von Jedem dorff ein Richter darby.
- Niwes gricht zue Wangen abstellen, Jst von 1000 gl. 2 gl.

Ruswyler[:]

- Die Fündelkhandt der Oberkheit gehörig, wirdt ein erlüterung erfordert oder Vorbehalt.
- Die Zohl besser erlüteren und Specificieren.
- Zuo Reiden ist ein Nüwer Zohl.
- Der Früchten Verkhauff by hüsern.
- Beylbrieff oder usgeschniten Zedel umb 4 bz. durch Jren schryber uffrichten, und wytters nüt verscriben lassen. Umb die Kauff.
- Vergangne sachen und zalte buossen wider zefordern sindt der mehrtheil nit der meinung, aber etliche woll.
- Jst Jnen glyche erinnerung als andern geöffnet worden. Und die überplibende Articul mit Lucern zu verglychen, oder durch unserm Spruch zu erörtern, sindt einmal vernüegt abgescheiden.
- Hans Duler [=D u l a] von Pfaffenschwandt clagt sich eines brieffs, betrifft den Spital zu Lucern.
- Jnzüg und Abzug sindt unglych, Jedoch nothwendig besser zu erlutern.
- Khilchgnossen von Wolhusen pitend umb etwas stür an Jre Nüwen Khilchenbau.<sup>1</sup>
- Von wegen das die Oberkheit 800 gl. von eines verstorben unehelichen Mans hinderlassen guet bezogen haben, der doch 1600 gl. der Khilchen vermacht hate.
- Hans Jm Hooff [=I m h o f?] by Oberkhilch 1200 gl. von J[unke]r [Johann Thüring?] G ö l d [l] i n [v o n T i e f e n a u [von Luzern] entlehnt Jn 2 mahlen - An Früchten, Ross: Wyn - Jst erst ein Jahr. ...
- Das Eychambt haltet yn das dorff Eych, Oberkhilch, Schenkhen [=Schenken], Zopffenberg [=Zopfenberg], Nothwyl und Ey [=Ei], undt etliche zuogwandte Hooff. Jst diser Zyt Jn St. Michels Ambt gehörig, das Vogt Gricht wurdt zuo Oberkhilch gehalten.
- Die usem Eychambt wärendt zefriden mit 20 ss und 5 ss schryber und sigelgeldt bis an 4000 gl. und darunder von den Käuffen. Umbgeldt.
- Reysgeldt vor 20 Jahren 310 gl. genomen.
- Zuo Nothwyl ist clag das uff unser Fr[auen] tag auch ein Mäss da war.
- Jn für- oder uffkhauff der früchten ein erlüterung machen.
- Abzug von einem Ambt oder Landtvogty Jn die andere.
- Hand sich clagt das man Jnen das Korn nit abnemen wellen, wan schon mit Pfliegel und Wannen gerüstet.
- Clag ist das die Poten ettwan eines tags 10 gl. oder mehr Zelohn machen khönen. Nötig ist ein Ordnung.

- Vogt Rechnungen.
  - Vor 16 Jaren Fahls halber beschwärend sich der 100 gl. Vermeinend Jres theils nit darinn begriffen, begärend brieff und sigel von denen von [Stift Bero-]Münster, träffe Jnen Jarlich 25 gl. 31 ss."
- 1) Die erste Kirche von Wolhusen wurde laut KDM Luzern IV 495 "um 1652" gebaut.

---

AH 77, 390-395 - Seite 395 leer

## 71

1653 März 7., Werthenstein

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - IN LUZERN]

---

"- [Amt] Entlibuoch[:]

- Dem gesambten usschutz undt mehrtheils von Entlibuoch ist anfangs eroffnet worden Jn was intention wir verhanden und warendt die überigen H. zue Lucern umb underredt der überigen [luzernischen] Embtern beruerende Articul mit U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern zehalten, verpliben.
  - Demnach Jnen zesinn gelegt den ungebürenden Pundt [von Wolhusen vom 26. Februar 1653] undt Jre procedur: darob U.E. von Lucern ein gross misfallen auch in loblicher Eydtgnoschafft nit herkhommen.  
Demnach hätend Lucern auch etliche beschwärden gägen den Entlibuochern.
1. Jn Rechnungen der stüren sagendt sy das sy uff erfordern Jeder Zytt andt- wort und Rechnung geben, Ja vor 13 Jahren, sidthero Jnen nie mehr ange- muohtet worden, doch des erpietens fürthin uff erforderen erbare Rech- nung zuogeben.
  2. Der Khilchen Rechnungen halber erpieten sy Jeder Zyt uff begären der Oberkheit Jre Rechnung Ordenlich zuo geben, allein das nit so ungebür- lich sizgeldt gefordert werde, desglychen auch der Khinden das ist Vogt Rechnung.  
Von H[eilig] Crütz [=Heiligkreuz] gibt der [Kirchen?]-Pfläger Jerlich Rechnung, gange khein unüze costen darüber, werde nüt verthan. Das ge- stiftt gehöre den armen Lüthen: solle von H. von St. Urban [- Abt war damals Edmund S c h n e i d e r -] wye sy vermeinend ertuschet worden syn.